

Kommunale Energie- Lagebilder - Kurzbriefing

Fachliche Erstfassung v0.9. Diese Seite ist ein Orientierungs- und Prüfraum; sie ersetzt keine Rechts-, Steuer-, Vergabe- oder Wirtschaftlichkeitsprüfung im Einzelfall.

Kommunale Energie-Lagebilder Cernion - Kurzbriefing

Quelle: drei angehängte PDF-Reports für Heidelberg, Mauer und Stuttgart, eingelesen am 2026-06-29.

Grundmuster

Die Reports übersetzen lokale Stromerzeugung und Stromverbrauch in kommunale Entscheidungsfragen. Sie argumentieren nicht zuerst technisch, sondern haushalts-, standort- und beschlussorientiert: Welche Werte bleiben lokal, welche Importkosten bleiben bestehen, welche Konzessionsabgaben sind haushaltsnah, und welche Nachweise braucht die Verwaltung für eine belastbare Vorlage?

Wiederkehrende Logik:

- lokale Stromnutzung als Beschlussprojekt, nicht als reine Technikfrage
- Trennung zwischen haushaltsrelevanter Konzessionsabgabe und Erzeugungswert bei Anlagenbetreibern
- Energy Sharing nach §42c EnWG als Prüf- und Pilotpfad
- kommunale Liegenschaften als erster Anker für lokale Nutzung
- Nachweise statt Annahmen: Netzbetreiber-Fristen, MaStR-/Anlagenbestand, Messpunkte, Liegenschaften, Betreiber-/Teilnehmermodell

- Speicher und Flexibilität nur als Prüfpfad, solange Bestand, Herkunft, Steuerbarkeit und Netzverträglichkeit nicht belegt sind
- Netzprozess-Risiko als steuerbarer Arbeitsauftrag: Übersetzerrolle zum Netzbetreiber, strukturierte Unterlagen, klare Ansprechpartner

Heidelberg

- Kommune: Heidelberg, AGS 08221000, Baden-Württemberg.
- Haushaltsanker: ca. 3,424 bis 3,770 Mio. EUR/Jahr, KAV-plausibilisierte Schätzung.
- Importkosten-Exponierung: ca. 15,06 bis 18,40 Mio. EUR/Jahr.
- Zeitgleicher lokaler Euro-Beitrag: ca. 3,05 bis 3,72 Mio. EUR/Jahr.
- §42c-Prüfwert: ca. 2,05 bis 2,51 Mio. EUR/Jahr.
- Abgeleiteter Stromverbrauch: 287,4 GWh/Jahr.
- Erzeugung: PV ca. 3,02 bis 3,70 Mio. EUR Marktwert; Biomasse ca. 3,53 bis 4,31 Mio. EUR; Wind ca. 0,23 bis 0,28 Mio. EUR.
- Fachliche Pointe: Biomasse passt rechnerisch am besten zum Verbrauchsprofil, PV bleibt politisch/operativ prioritär wegen Dachflächenlogik und Umsetzbarkeit.
- Risiko: hohes Gesamtrisiko, Max-Score 70/100; Netzprozess mit Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH als zentrales Prozessnadelöhr.
- Nachweisstand: 8 Quellen/Annahmen, 14 offene beauftragbare Nachweise.

Mauer

- Kommune: Mauer, AGS 08226048, Baden-Württemberg.
- Haushaltsanker: ca. 57.000 bis 62.000 EUR/Jahr.
- Importkosten-Exponierung: ca. 200.000 bis 240.000 EUR/Jahr.
- Zeitgleicher lokaler Euro-Beitrag: ca. 180.000 bis 220.000 EUR/Jahr.
- §42c-Prüfwert: ca. 110.000 bis 140.000 EUR/Jahr.
- Abgeleiteter Stromverbrauch: 5,9 GWh/Jahr.
- Erzeugung: PV ca. 170.000 bis 200.000 EUR Marktwert; Biomasse ca. 220.000 bis 270.000 EUR.
- Fachliche Pointe: kleine Gemeinde mit überschaubaren absoluten Beträgen, aber gleicher Entscheidungslogik; Peer-Vergleich wegen auffälliger lokaler Deckungsquote noch nicht freigegeben.
- Risiko: mittleres Gesamtrisiko, Max-Score 50/100; Netzprozess mit Syna GmbH strukturiert klären.
- Nachweisstand: 8 Quellen/Annahmen, 15 offene beauftragbare Nachweise.

Stuttgart

- Kommune: Stuttgart, AGS 08111000, Baden-Württemberg.
- Haushaltsanker: ca. 16,10 bis 17,79 Mio. EUR/Jahr.
- Importkosten-Exponierung: ca. 67,42 bis 82,40 Mio. EUR/Jahr.
- Zeitgleicher lokaler Euro-Beitrag: ca. 12,40 bis 15,16 Mio. EUR/Jahr.
- §42c-Prüfwert: ca. 11,38 bis 13,91 Mio. EUR/Jahr.
- Abgeleiteter Stromverbrauch: 1.267 GWh/Jahr.
- Erzeugung: PV ca. 21,93 bis 26,80 Mio. EUR Marktwert; Biomasse ca. 11,16 bis 13,64 Mio. EUR.
- Fachliche Pointe: Metropolenfall mit hoher absoluter Wirkung; PV klarer prioritärer Handlungshebel, Speicher/Flex-Suchraum sehr groß, aber noch nicht als Erlosszenario belastbar.
- Risiko: hohes Gesamtrisiko, Max-Score 70/100; Netzprozess mit Stuttgart Netze GmbH als zentrales Prozessnadelöhr.
- Nachweisstand: 8 Quellen/Annahmen, 15 offene beauftragbare Nachweise.

BookStack-Themen

Geeignete currently.io-Cluster:

- Kommunale Energiewirtschaft: von Erzeugungswerten zu Beschlussvorlagen
- Energy Sharing nach §42c EnWG als kommunaler Prüfauftrag
- Konzessionsabgabe, Erzeugungswert und lokale Wertbindung sauber trennen
- Warum lokale Energie kein Haushaltsertrag ist, aber trotzdem Standortpolitik betrifft
- Netzbetreiber-Kommunikation als Prozess- und Datenqualitätsaufgabe
- MaStR, OSM, SLP und kommunale Liegenschaftsdaten als Nachweisarchitektur
- Speicher/Flex/fNAV als Prüfpfad statt Erlösversprechen
- Cernion-Lagebild als kommunales Second-Opinion-/Evidence-Produkt

Link- und CTA-Potenzial

Naheliegende Target-URLs:

- Cernion: [/vnb-benchmarks](#), [/vnb-benchmarks/report](#), [/plattform/inhouse-daten](#), [/insights/redispatch-2-0-datenlage-engpass](#), [/wiki/multidimensionale-datenqualitaet/](#), [/wiki/flex-znp-14a-capex-vermeidung/](#)
- STROMDAO: [/leistungen/energy-services/](#), [/leistungen/daten-apis/](#), [/wissen/netzmanagement/14a-umsetzung/](#), [/wissen/netzmanagement/nest-umsetzung/](#)
- currently.energy: §42c-/Energy-Sharing-, dynamische Tarif-, Wärmepumpe-/Wallbox- und Prosumer-Problemseiten für verbrauchernahe Brücken

Redaktionelle Leitplanken

- Zahlen als Prüfwerte/Erstschätzungen behandeln, nicht als garantierte Einsparung oder Haushaltsertrag.
- KAV und Erzeugungswert nie additiv als freie Einnahme formulieren.
- Regulatorische Aussagen zu §42c, fNAV/FCA, EEG und Mess-/Steuerbarkeit nur mit Quellen- oder Cernion-Evidence-Prüfung vertiefen.
- Die eigentliche Cernion-Erzählung ist Evidence-to-Decision: Datenlücken werden in beauftragbare Nachweise und steuerbare Prozessschritte übersetzt.

Revision #5

Created 29 June 2026 22:54:32 by Thorsten Zoerner

Updated 15 July 2026 15:26:17 by Thorsten Zoerner